

Course an der Wiener Börse vom 10. August 1882. (Nach dem officiellen Coursblatte.)

Staats-Ansehen.		Geld	Ware	5% Nebenbürgische		Geld	Ware	5% Leinwand-Banater		Geld	Ware	5% ungarische		Geld	Ware
Notenrente		77-10	77-25	99-—	99-50	Deherr. Nordwestbahn	163-70	163-90	Actien von Transport-Unternehmungen			Südbahn 200 fl. Silber	144-75	145-25	
Silberrente		77-70	77-85	98-25	98-75	Eisenbürger	92-60	92-80				Elb-Nordb. Verb. 200 fl. C.R.	152-75	153-25	
1854er 4% Staatslose	250 fl.	130-—	129-50	98-60	99-—	Staatsbahn 1. Emission	181-—	181-75	(per Stück).			Leibsch-Bahn 200 fl. S. W.	247-25	247-75	
1860er 4% ganze	500	130-25	130-75			Südbahn 2% & 5%	183-60	184-—				Kramm-Gej. Wr. 170 fl. S. W.	222-25	222-50	
1860er 4% Fünftel	100	136-—	136-60			Ing.-gall. Bahn	119-60	119-75				Dr., neue 70 fl.	—	—	
1864er Staatslose	100	173-—	173-60				94-50	94-80				Transport-Gesellschaft 100 fl.	105-—	107-—	
1864er	50	171-60	172-60									Turnau-Kralup 205 fl. S. W.	260-—	262-—	
Como-Rentencheine	per St.	34-—	35-—									Ing.-gall. Eisenb. 200 fl. Silber	161-50	162-—	
4% Oest. Goldrente, steuerfrei		95-60	96-80									Ing. Nordb. Bahn 200 fl. Silber	164-75	165-25	
Deherr. Notenrente, steuerfrei		93-—	93-15									Ing. Westb. (Rach-Gras) 200 fl. S.	167-25	167-75	
4% Oest. Schatzscheine rückzahlbar 1882		—	—												
Ing. Goldrente 6%		119-80	119-95												
4%		88-45	88-60												
4%		87-16	87-30												
4% Oest. Anl. 120 fl. S. W. S.		135-50	136-75												
4% Oest. Anl. 120 fl. S. W. S.		91-20	91-60												
4% Oest. Anl. 120 fl. S. W. S.		110-75	111-—												
4% Oest. Anl. 120 fl. S. W. S.		95-70	96-—												
4% Oest. Anl. 120 fl. S. W. S.		120-50	120-75												
4% Oest. Anl. 120 fl. S. W. S.		110-40	110-80												
Grundentf. Obligationen	(für 100 fl. C. R.).	108-50	—												
5% böhmische		99-50	100-25												
5% galizische		106-—	107-—												
5% mährische		106-50	107-—												
5% niederösterreichische		104-—	105-—												
5% oberösterreichische		104-—	105-—												
5% steirische		104-—	105-—												
5% kroatische und slavonische		99-—	102-—												

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 183.

Freitag, den 11. August 1882.

(3411) **Kundmachung.** Nr. 6760.
Das hohe k. k. Ministerium des Innern hat laut des Erlasses vom 22. Juli 1882, Z. 10,181, im Einvernehmen mit dem k. k. Finanz- und Justizministerium die Aenderung des Namens der Ortsgemeinschaft Währisch-Grillowitz in der Marktgemeinschaft Währisch-Grillowitz bewilligt.
Dies wird zur allgemeinen Kundmachung gebracht.
Laibach am 3. August 1882.
K. k. Landesregierung für Krain.

(2862—1) **Kundmachung.** Z. 5622.
Die auf Grund des § 14 des Gesetzes vom 14. Mai 1874 dormalen bestehenden Landwehr-Officiersaspiranten-Schulen in Wien, Brünn, Prag und Innsbruck werden nach Maßgabe der erfolgten Anmeldungen für das Schuljahr 1882/83 am 1. Dezember 1882 eröffnet, und wird die Etablierung weiterer derlei Schulen in anderen Landeshaupt- und sonstigen größeren Städten — im Falle sich eine genügende Anzahl von Aspiranten meldet — auch für dieses Schuljahr in Aussicht genommen.
Der ausschließliche Zweck dieser Anstalten besteht in der gründlichen Vorbildung von Aspiranten der k. k. Landwehr und auch von sonstigen, der Wehrpflicht nicht unterliegenden Bewerbern zu Offizieren im nicht activen Verhältnisse.
Dazu werden, wie bisher, Abend- und nach Maßgabe der diesbezüglichen Anmeldungen auch Tagescurse eröffnet.
Der Umfang der in diesen Curfen zum Vortrage gelangenden Gegenstände gründet sich auf den für die Schulen der Einjährig-Freiwilligen normierten Lehrplan.
Der Unterricht in sämtlichen Gegenständen sowie die erforderlichen Lehrbücher werden

unentgeltlich geboten, und werden an den Abendcurfen auch die Schreib- und Zeichenrequisiten kostenfrei verabfolgt.

Der Unterricht beginnt am 1. Dezember und währt bis letzten August; der Monat September ist für die Vornahme praktischer Uebungen bestimmt; in der ersten Hälfte des Monats Oktober finden die Schlussprüfungen statt. Dem theoretischen Unterrichte in den Abendcurfen werden durchschnittlich 2 bis 3 Stunden täglich, und zwar vornehmlich die Stunden von 6 bis 9 Uhr abends an Werttagen, dann die Vormittage der Sonn- und Feiertage gewidmet werden.

Den Aspiranten, welche — ohne Inanspruchnahme einer anderen, als der im vorstehenden Alinea 5 gewährten Begünstigung — die Ausbildung zum Officier des nicht activen Standes anstreben, bleibt die Wahl des Schulortes überlassen.

Die ärarische Verpflegung während der Frecuentierung einer Officiers-Aspirantenschule kann grundsätzlich nur Aspiranten aus dem Mannschafstande der nicht activen k. k. Landwehr zugewendet werden.

Die hierauf reflectierenden Aspiranten dieses Verhältnisses, bei welchen die freie Wahl des Schulortes (Alinea 7) entfällt, werden, im Falle ihrer allgemeinen Eignung, von den zuständigen Bataillonscommanden rechtzeitig einberufen und beaufsichtigt der ungeschmäleren Frecuentierung des Tagescurfes an einer vom Ministerium für Landesverteidigung beigegebenen Officiersaspiranten-Schule dem im betreffenden Schulorte etablierten Instruptionscadre in Verpflegungszuteilung übergeben.

Die eventuelle Absendung dahin erfolgt auf ärarische Kosten.

Auf die Dauer der vorgedachten Zuteilung erhalten diese Aspiranten — gleich den, dem systemisirten Präsenzstande der Cadres entnom-

menen — die dargemessenen Gehühren, dann ein für die Anschaffung von Schulbedürfnissen bestimmtes monatliches Pauschale von 6 fl. ö. W., und treten in den Genuss der den Frecuentanten der k. k. Cadetenschulen zugestandenen Begünstigungen.

Die in der Schule zugebrachte Zeit wird allen im Landwehrverbande stehenden Frecuentanten auf ihre Landwehrdienstpflicht zwar nur einfach, aber als active Dienstzeit dann angerechnet, wenn sie den Tages- oder Abendkurs in seinem vollen Umfange rüchlich der Dauer sowohl als der sämtlichen Lehrgegenstände — ohne Unterschied, ob auf Rechnung des Landwehretats oder auf eigene Kosten — frequentiert haben.

Aufnahms-Modalitäten:

1.) Die Aufnahme in eine Landwehr-Officiersaspiranten-Schule ist von dem Nachweise einer entsprechenden Vorbildung, eines mangellosen Vorlebens und einer dem Ansehen des Officiersstandes angemessenen Lebensstellung (Erwerbsbeschäftigung) abhängig.

Alle Bewerber haben demnach die Zeugnisse über die zurückgelegten Studien, jene vom nicht activen Stande der k. k. Landwehr oder vom Civilstande auch Zeugnisse über ihre Unbescholtenheit sowie über ihre gesellschaftliche Stellung beizubringen, welche letztere von der politischen oder Sicherheitsbehörde des Aufenthaltsortes des Bewerber auszustellen sind und sich auf jenen Zeitraum zu erstrecken haben, welchen der Betreffende seit dem Austritte aus der Schule im Civilstande, beziehungsweise im nicht activen Verhältnisse, zugebracht hat.

Aspiranten aus dem Civilstande haben auch das Geburtsjahr, den Geburtsort, die Primatszuständigkeit und weiters nachzuweisen, dass sie der Stellungspflicht vollkommen Genüge geleistet haben und nicht lan weh-pflichtig sind.

2.) Die nach Vorstehendem genauestens zu präcifizierenden Gesuche der dem nicht activen Stande der k. k. Landwehr angehörenden Bewerber sind

bis 1. Oktober d. J. beim Commando des grundbuchszuständigen Bataillons, jene der Bewerber aus dem Civilstande aber beim Commando jenes Bataillons einzubringen, in dessen Bezirke sie sich aufhalten.
Wien am 22. Juni 1882.

K. k. Ministerium für Landesverteidigung.

(3410—1) **Edictal-Vorladung.** Nr. 5848.
Fidelis Kreuzberger, Greisler und Wirt zu Krainburg, gegenwärtig unbekannten Aufenthalts, wird aufgefordert, seine sub Artikel 267 und 599 der Steuergemeinde Krainburg ausstehende Erwerbssteuer

binnen vierzehn Tagen nach der dritten Einschaltung dieses Edictes in das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ zu bezahlen, widrigenfalls diese Gewerbe von Amtswegen gelöscht werden.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg, am 7. August 1882.

(3412—1) Nr. 1390.

Kundmachung.

Wegen Reinigung der Amts-localitäten bleibt die krainische Landeskasse vom 16. bis einschließlich 19. August d. J. für den Parteienverkehr geschlossen.

Laibach am 9. August 1882.
Von der krain. Landeskasse.

Anzeigebblatt.



Insecten-Pulver

aus wilden, geschlossenen Chrysanthemumblüten, das beste und sicherste Vertilgungsmittel gegen Wanzen, Flöhe, Schwaben, Fliegen etc., in Paketen von 10 kr. aufwärts. Die dazu gehörigen Zerstäubungsspritzen à Stück 70 kr.
Aufträge werden prompt gegen Nachnahme des Betrages effectuirt.
(2687) 10—8

(2510—2) Nr. 1953.
Curatelsbestellung.
Dem Mathias Robetiz von Schweinberg, unbekannten Aufenthaltes, rüchlich dessen unbekannten Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 23ten März 1882, Z. 1953, des Mathias Schmid von Spehars wegen Ersetzung Herr Josef Starha von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagebescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagfagung auf den 2. September 1882, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, — zugestellt.
K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 24. März 1882.

(3179—2) Nr. 6620.
Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Josef Blasch von Planina wird die mit Bescheid von 31. Mai 1880, Z. 3954, auf den 28ten Juli 1880 angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Mathias Schmid von Spehars gehörigen, gerichtlich auf 2000 fl. geschätzten Realität sub Rectf. Nr. 464 ad Gut Zurnak reassumando auf den

6. September 1882, vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 15ten Juli 1882.

(3385—1) Nr. 5543.
Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Novak von Kleinlaschitz Hs. Nr. 29, derzeit in Rudolfswert, wegen Nichtzahlung der Dicitationsbedingnisse von Seite der Erbsitzerin Ursula Hren von Zagorica Nr. 16 die Relicitation der Realitäten sub Grundbuchseinlage 44 und 45 der Catastralgemeinde Zagorica, früher dem Anton und der Ursula Hren von dort Nr. 16 gehörig, bewilligt und zur Vornahme derselben die Tagfagung auf den

16. September 1882, vormittags 10 Uhr, mit dem Bescheide angeordnet worden, dass die Realitäten bei dieser Tagfagung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.
K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 3. August 1882.

(3156—2) Nr. 7265.

Bekanntmachung.

Den unbekannten Rechtsnachfolgern der Gregor Hof und Barthelma Wramor von Birtitz wird hiemit bekannt gemacht,

dass denselben Herr Karl Puppis von Voitsch als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Pfandrechtlichungs-Einverleibungsbescheid vom 12. März 1882, Z. 2870, zugefertigt wurde.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 15ten Juli 1882.

(3254—2) Nr. 3861.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Polland sub tom. XIII vorkommende, auf Katharina Kralj aus Vertale Hs. Nr. 1 vergewährte, gerichtlich auf 51 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Johann Maurin von Vertale Haus Nr. 9 zur Einbringung der Forderung aus dem Urtheile vom 28. April 1880, Z. 2614, pr. 23 fl. 28 kr. österr. Währ. sammt Anhang am

1. September und am 6. Oktober um oder über dem Schätzungswerte und am 3. November 1882

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10proc. Badiums feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 28. Juni 1882.

(3250—3)

St. 1957.

Razglas.

Dovolila se je na prošnjo Antona Kupljen, c. kr. notarja, izvršna prodaja na 145 gl. cenjenega, pod curr. št. 287 vpisanega zemljišča Ane Kočevar iz Mihelevasi št. 9 in se določuje dan na

1. septembra,
6. oktobra in
3. novembra 1882,

ob 10. uri dopoldne pri tukajšnji sod-niji sè pristavkom, da se more omenjeno zemljišče pri tretji dražbi pod ceno izvesti.

Dražbeni pogoji, izpisek iz zem-ljiških knjig so tukaj na ogled razpo-lagani.

C. kr. okrajna sodnija v Črnomlju dné 28. marca 1882.

(3096—1)

Štev. 6220.

Naznanilo.

Od c. kr. okrajnega sodišča v Me-tliki se naznanja Markotu Vukšiniču iz Rozalnic hiš. št. 23, neznanega biva-lišča, da je proti njemu Jurij Vukšinič iz Rozalnic hiš. št. 23 tožbo *de praes.* 6. junija 1882, št. 6219, za 56 gl. in štev. 6220 za 200 gl. vložil, čez katero se obravnava določuje na

2. septembra 1882

pri tem sodišči dopoldne ob 9. uri. Ker je bivališče toženega temu sodišči neznano in ta še celó izvan c. kr. dežel, neki v Ameriki biva, se je za njegovo zastopanje in na nje-gove stroške gospod Franc Furlan iz Metlike za oskrbnika postavil.

Toženemu se to s tem naznanja, da on o pravem času sam dojde ali si pa kakega družega oskrbnika izvoli in ga sodišči objavi, sploh pa redno svojo reč zastopa, sicer se bo čez to tožbo z imenovanim oskrbnikom po sodnj-skem redu obravnavalo.

C. kr. okrajno sodišče v Metliki dné 10. junija 1882.

(3095—1)

Štev. 6218.

Naznanilo.

Od c. kr. okrajnega sodišča v Me-tliki se naznanja Juriju Kumpu, ozi-roma njegovim pravnim naslednikom, neznanega stanovanja, da je proti onim Ive Slobodnik iz Bojanje vasi tožbo *de praes.* 6. julija 1882, št. 6218, za 500 gl. vložil; čez to tožbo se obra-vnava določuje na

2. septembra 1882

pri tem sodišči dopoldne ob 8. uri. Ker je bivališče toženega temu so-dišči neznano in ta mogoče izvan c. kr. dežel biva, se je za njegovo zastopanje gospod Ferdinand Salloker iz Metlike za oskrbnika (kuratorja) postavil.

Toženim se to s tem naznanja, da oni o pravem času sami dojdejo ali si pa kakega družega oskrbnika izvolijo in ga sodišči objavijo, sploh pa redno svojo reč zastopajo, sicer bi se z ime-novanim oskrbnikom v tej tožbi po sodniškem redu obravnavalo.

C. kr. okrajno sodišče v Metliki dné 10. junija 1882.

(3309—1)

Št. 7549.

Naznanilo.

Od c. kr. okrajnega sodišča v Metliki se naznanja Janezu Stareu iz Sela pri sv. Duhu, da je proti njemu Janez Sever od tam tožbo *de praes.* 11. julija 1882, št. 7549, za 36 gl. 82 kr. vložil; čez to tožbo se obravnava do-lučuje

na 15. septembra 1882

pri tem sodišči dopoldne ob 8. uri. Ker je bivališče toženega temu sodišči neznano in ta mogoče izvan c. kr. dežel stanuje, se je za njegovo zastopanje in njegove stroške gospod Anton Navratil iz Metlike za oskrbnika postavil.

Toženemu se to s tem naznanja, da on o pravem času sam dojde ali si pa kakega družega oskrbnika iz-voli in ga sodišči objavi, sploh pa redno svojo reč zastopa, sicer bi se z imenovanim oskrbnikom v tej tožbi po sodniškem redu obravnavalo.

C. kr. okrajno sodišče v Metliki dné 14. julija 1882

(3182—1)

Nr. 6743.

Relicitation.

Ueber Ansuchen der Maria Arhar von Unterloitsch wird wegen Nichterfüllung der Licitationsbedingungen die Relicitation der dem Michael Arhar von Zirkniz gehörig gewesenen, sohin aber von Josef Opeta von Niederdorf im Executionswege erstan-den Realitäten sub Rectf.-Nr. 464/3 ad Haasberg nnd sub Rectf.-Nr. 5, Urb.-Nr. 4 ad Pfarrkirchenglitz Zirkniz auf den

6. September 1882, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet, dass obige Realitäten bei dieser Tagssatzung auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werden.

R. t. Bezirksgericht Loitsch, am 7ten Juli 1882.

(3401—1)

Nr. 5660.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom t. t. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des t. t. Steuer-amtes Littai (nom. des hohen Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Johann Pečar von Berch gehörigen, gerichtlich auf 280 fl. geschätzten Realität im Grund-buche Randerschof Urbar-Nr. 7, Rectf.-Nr. 10, pag. 139 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

12. September, die zweite auf den

11. Oktober

und die dritte auf den

10. November 1882, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in Littai mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. t. Bezirksgericht Littai, am 10ten Juli 1882.

(3402—1)

Nr. 5661.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom t. t. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des t. t. Steuer-amtes Littai (nom. des hohen Aerrars) die executive Versteigerung der der Maria Pintar von Bellverh gehörigen, gerichtlich auf 669 fl. geschätzten Realität Einlage-Nr. 28 ad Littai bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

12. September, die zweite auf den

11. Oktober

und die dritte auf den

10. November 1882, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in Littai mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. t. Bezirksgericht Littai, am 10ten Juli 1882.

(3399—1)

Nr. 5658.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom t. t. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des t. t. Steuer-amtes Littai (in Vertretung des hohen Aerrars) die executive Versteigerung der dem Josef Klancar von Unterlog Nr. 8

gehörigen, gerichtlich auf 2070 fl. geschätzten Realität im Grundbuche Rossbüchel Einl.-Nr. 5 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

13. September, die zweite auf den

13. Oktober

und die dritte auf den

11. November 1882, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in Littai mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. t. Bezirksgericht Littai, am 10ten Juli 1882.

(3400—1)

Nr. 5659.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom t. t. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des t. t. Steuer-amtes Littai (in Vertretung des hohen Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Johann Otkrogar von Lase gehörigen, gerichtlich auf 1973 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 128 ad Jablanitz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

13. September, die zweite auf den

13. Oktober

und die dritte auf den

14. November 1882, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in Littai mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. t. Bezirksgericht Littai, am 10ten Juli 1882.

(2779—2)

Nr. 3081

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Michael Jorž von Slap, resp. dessen dem Gerichte unbekannte Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem t. t. Bezirksgerichte Wippach wird dem unbekannt wo befindlichen Michael Jorž von Slap, resp. dessen dem Gerichte unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe Peter Furlani von Wippach Nr. 72 wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes bei der Realität Einlage 525 ad Catastral-gemeinde Slap und Gestattung der Ein-verleibung des Eigenthumsrechtes hierauf für den Kläger sub praes. 4. Juni 1882, Z. 3081, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

15. September 1882,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Franz Pegan von Wippach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Desen werden dieselben zu dem Ende verständigt, dass sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widri-gens diese Rechtsache mit dem aufge-stellten Curator verhandelt werden wird. R. t. Bezirksgericht Wippach, am 8ten Juni 1882.

(5733—1)

Nr. 6432.

Uebertragung executiver Relicitation.

Vom t. t. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des Philipp Bertovc von St. Veit die mit dem Bescheide vom 1. Oktober 1881, Z. 5298, auf den 26. November 1881 übertragen gewesene executive Relicitation der auf Namen des Josef Vovk von St. Veit im Grundbuche ad Herrschaft Wippach sub tom. VII, pag. 63, 69 und 72 ver-gewährten und von Maria Vovk aus St. Veit am 28. März 1879 executive erstandenen Realitäten mit dem Anhang des oben citierten Bescheides auf den

19. September 1882,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei dieses Gerichtes übertragen. R. t. Bezirksgericht Wippach, am 10ten Dezember 1881.

(2529—1)

Nr. 3510

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom t. t. Bezirksgerichte Ill.-Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Blas Tomšič aus Feistritz die executive Versteigerung der dem Anton Herbatin aus Jablanitz Nr. 9 gehörigen, gerichtlich auf 900 fl. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör Urb.-Nr. 160 ad Herrschaft Jablanitz bewilliget und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagssatzung auf den

15. September 1882,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchsextracte können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. t. Bezirksgericht Ill.-Feistritz, am 27. Mai 1882.

(3231—1)

Nr. 3444.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom t. t. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Eisenkopf von Altlag die exec. Versteigerung der dem Johann Lesar von Jurjont Nr. 8 gehörigen, gerichtlich auf 2440 fl. geschätzten Realität Grundbucheinlage-Nr. 11 der Catastralgemeinde Jurjont bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. September,

die zweite auf den

18. Oktober

und die dritte auf den

18. November 1882, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Gleichzeitig wird obige Feilbietung den Tabulargläubigern, als: unbekannt wo befindlichen Stefan Lesar, dann Gertraud und Agnes Lesar, beide todt, resp. deren unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern, mit dem erinnert, dass zur Wahrung ihrer Rechte Herr t. t. Notar Erhovonic in Reifnitz als Curator ad actum bestellt, decretiert und an ihn die Zustellung der Bewilligungsurkunden bewirkt wurde.

R. t. Bezirksgericht Reifnitz, am 12ten Juli 1882.

(3094—3)

št. 6171.

(3313—3)

Štev. 8018.

(3364—2)

Nr. 2833.

(3273—3)

Nr. 3909.

Naznanilo.

Od c. kr. okrajnega sodišča v Metliki se naznanja Janezu Kočevanju iz Križevske vasi neznanega stanovanja, da je proti njemu Jurij Klepec iz Dobravice tožbo de praes. 6. junija 1882, št. 6171, za 150 gl. vložil, čez to tožbo se obravnava določuje na dan

2. septembra 1882

pri tem sodišči popoldne ob 9. uri. Ker je bivališče toženega temu sodišči neznan in ta še celó izvan c. kr. dežel, neki v Ameriki, biva, se je za njegovo zastopanje in na njegove stroške gospod Anton Navratil za oskrbnika postavil.

Toženemu se to stem naznanja, da on o pravem času sam dojde, ali si pa kakega drugega oskrbnika izvoli in ga sodnji objavi, sploh pa redno svojo reč zastopa, sicer se bo čez to tožbo z imenovanim oskrbnikom po sodniškem redu obravnavalo.

C. kr. okrajno sodišče v Metliki dné 10. junija 1882.

(2838—3)

Nr. 2860.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dr. Carl Koceli in Gursfeld die exec. Versteigerung der dem Martin Mohar und Johann Mohar von Merzlabas gehörigen, gerichtlich auf 1743 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 364 und 365 ad Herrschaft Motriz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

6. September,

die zweite auf den

11. Oktober

und die dritte auf den

15. November 1882, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Landstraß mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitytät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraß, am 24. Mai 1882.

(2836—3)

Nr. 3248.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Potko von Rann (durch Dr. Grebre) die executive Versteigerung der dem Johann und Agnes Gregorič von Berh gehörigen, gerichtlich auf 1635 fl. geschätzten Realitäten der Capitels Herrschaft Rudolfswert sub Rectf.-Nr. 243 und sub Urb.-Nr. 244^{1/2} bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

6. September,

die zweite auf den

11. Oktober

und die dritte auf den

15. November 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Landstraß mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitytät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraß, den 8ten Juni 1882.

Oklic.

Z odlokom dné 2. aprila 1882, štev. 3661, vstavljena tretja eksekutivna dražba Jure Nemanicevega, na 561 gl. cenjenega zemljišča iz Božakove vasi, extr. štev. 29 davkarske občine Božakove, se na

1. septembra 1882

s prejšnjim dodatkom ponovi.

C. kr. okrajno sodišče v Metliki dné 21. julija 1882.

(3172—3)

Nr. 7081.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des hohen Aeras) wird die mit Bescheid vom 13. Februar l. J., Z. 589, auf den 6. Juli l. J. angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Franz Lebar von Niederdorf Hs.-Nr. 27 gehörigen Realität sub Rectf.-Nr. 564 ad Haasberg auf den

6. September 1882,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 15ten Juli 1882.

(2985—3)

Nr. 3259.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Susteršič von Videm die executive Versteigerung der dem Josef Božič von Pruschnodorf gehörigen, gerichtlich auf 1752 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 540 ad Pleterjach bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

13. September,

die zweite auf den

18. Oktober

und die dritte auf den

22. November 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitytät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraß, am 10ten Juni 1882.

(3359—3)

Nr. 7143.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gursfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Lenčel (durch Dr. Koceli) die executive Versteigerung der dem Johann Pirce von Ravno gehörigen, gerichtlich auf 3845 fl. geschätzten Realitäten Rectf.-Nr. 401 und 402 ad Herrschaft Thurnamhart bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

30. August,

die zweite auf den

30. September

und die dritte auf den

31. Oktober 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitytät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gursfeld, am 20sten Juli 1882.

Uebertragung**dritter exec. Feilbietung.**

Die mit dem Bescheide vom 25sten April 1882, Z. 1453, auf den 29. Juli l. J. angeordnet gewesene dritte executive Realfeilbietung der dem Jakob Novak von Oberurem Urb.-Nr. 831 ad Adelsberg gehörigen Realität wird mit dem vorigen Bescheideanhang auf den

16. September 1882,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts übertragen.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 26. Juli 1882.

(3176—3)

Nr. 6932.

Erinnerung

an Thomas und Helena Obreza von Vesulaf, unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird den Thomas und Helena Obreza von Vesulaf, unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Obreza von Vesulaf Haus-Nr. 3 die Klage de praes. 1. Juli 1882, Z. 6932, pcto. Verjährt- und Erlöschen-erklärung der für dieselben auf der Realität sub Rectf.-Nr. 453 ad Gut Turnaf hastenden Sapposten eingebracht, worüber die Tagung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

4. September 1882,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 allg. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Ignaz Gruntar, k. k. Notar in Voitsch, als Curator ad actum bestellt.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 4ten Juli 1882.

(3324—2)

Nr. 3984.

Erinnerung

an die unbekannten Aufenthaltes abwesenden Lorenz Kregar, Jg. Bogataj, Georg Pieza, Katharina, Maria, Gertraud und Josef Kolar, dann Jakob Kregar, Andreas Jglic und Anton Julius Barbo.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird den unbekannten Aufenthaltes abwesenden Lorenz Kregar, Jg. Bogataj, Georg Pieza, Katharina, Maria, Gertraud und Josef Kolar, dann Jakob Kregar, Andreas Jglic und Anton Julius Barbo hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Kolar von Aich sub praes. 21. Juli 1882, Z. 3984, die Klage auf Verjährt- und Erlöschen-erklärung der auf seiner im Grundbuche der Steuer-gemeinde Aich Einl.-Nr. 100 vorkommenden Realität zu ihren Gunsten hastenden Sapposten hier eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagung auf den

13. September 1882,

vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Josef Schweiger von Egg als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit selbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einklagen können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 21sten Juli 1882.

Dritte exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 8ten Februar 1878, Z. 604, angeordnete und sistierte dritte exec. Realfeilbietung in der Executionsache der Maria Simonovil von Weinitz gegen Anna Wallt von ebendort wird mit dem vorigen Anhang auf den

15. September 1882

hiergerichts angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 8. Juli 1882.

(3352—2)

Nr. 5393.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des A. Pollak Sohn & Comp., Handelsfirma in Wien (durch Dr. Max Schweinburg in Wien, L. Wipplingerstraße Nr. 27), die exec. Versteigerung der dem Herrn Josef Krainer, ehemaliger Handelsmann in Gottschee, resp. dessen Verlassenschaft (durch den Curator Herrn Dr. Franz Terlep, Hof- und Gerichtsadvocat in Wien, L. Currentgasse Nr. 12), gehörigen, gerichtlich auf 5500 fl. geschätzten, im Grundbuche der Steuergemeinde Gottschee unter Einlage-Nr. 523 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

30. August,

die zweite auf den

4. Oktober

und die dritte auf den

8. November 1882

bei diesem Gerichte im Amtsfy, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitytät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gottschee, am 3. Juli 1882.

(3137—3)

Nr. 1296.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Maria Den von Neumarkt (durch Herrn Dr. Mosch) die executive Versteigerung der dem Andreas Meglic von St. Katharina gehörigen, gerichtlich auf 3850 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 109 ad Neumarkt Einlage-Nr. 998 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

4. September,

die zweite auf den

4. Oktober

und die dritte auf den

6. November 1882,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitytät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Andreas, Anton, Maria, Agnes und Mina Meglic wird Herr Friedrich Matharel von Neumarkt als Curator ad actum bestellt und demselben die für sie bestimmten Rubriken zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 18. Juli 1882.

Ein wahrer Schatz

für die unglücklichen Opfer der Selbstbefleckung (Onanie) und geheimen Ausschweifungen ist das berühmte Werk:

(1909) 12-11

Dr. Retaus Selbstbewahrung.

78. Aufl. mit 27 Abbild., Preis 2 fl. Lese es jeder, der an den schrecklichen Folgen dieses Lasters leidet; seine aufrichtigen Belehrungen retten jährlich Tausende vom sicheren Tode. Zu beziehen durch **G. Pönickes Schulbuchhandlung in Leipzig** sowie durch jede Buchhandlung in Laibach.

Als Diurnist

wünscht ein lediger, 25 Jahre alter Mann, der deutschen, slovenischen und italienischen Sprache in Wort und Schrift mächtig und eine schöne, geläufige Handschrift besitzend, unterzukommen. - Näheres in der Expedition dieses Blattes. (3195) 5-5

Specialarzt

Dr. Hirsch

heilt geheime Krankheiten jeder Art (auch venerische), insbesondere Harnröhrenentzündungen, Pollutionen, Mannesschwäche, syphilitische Geschwüre, Hautausschläge, Füsse bei Frauen, ohne Berufshilfe des Patienten, nach neuester, wissenschaftlicher Methode unter Garantie in kürzester Zeit gründlich (bis zum Ende). Debitation:

Wien, Mariabergstraße 31,

Med. von 9-4 Uhr, Sonn- und Feiertagen von 1-4 Uhr Honorar mäßig. Behandlung auch brieflich und werden die Medicamente besorgt.

(3377-3)

Nr. 5215.

Öffentliche Fahrnisversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gegeben, daß zur Vornahme der öffentlichen Versteigerung der in die gemeinsame Concursmasse der Franz Cerne und Eduard Izlakar gehörigen, im Inventursprotokolle verzeichneten, auf 242 fl. 96 kr. bewerteten Fahrnisse, als: Einrichtungsstücke und Waren, nach den Normen des Executionsverfahrens die Tagsetzungen auf den

21. August, dann auf den

4. September und auf den

18. September 1882, jedesmal mit dem Beginne um 9 Uhr vormittags, im Verkaufsgewölbe der Franz Cerne und Eduard Izlakar am Congressplatz angeordnet wurden.

Die Fahrnisse werden nur gegen sogleiche bare Bezahlung und erst bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzwerte hintangegeben werden.

Laibach am 4. August 1882.

(3338-2)

Nr. 2832.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Slapnik von St. Martin seinen unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Matthäus, Katharina jun. und sen., Theresia, Martin, Maria, Georg und Katharina Slapnik Herr Franz Joré, Lehrer in St. Martin, behufs Wahrung ihrer Rechte zum Curator ad actum bestellt und demselben der Abtrennungs- und Eigenthumsrechts-Einverleibungsbescheid vom 9. Juni 1882, Z. 2832, für obige Tabulargläubiger zugestellt worden.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 9ten Juni 1882.

KK. k. k. Staatspreis und K. K. gold. Medaille
FABRIK und LAGER
RASTRIRTER GESCHÄFTSBÜCHER
Copirbücher und Copirpressen
NOTIZBÜCHER und aller BUREAU-ARTIKEL
H. FEITZINGER & CO. WIEN
I. verl. Himmelpfortgasse 22, vis-a-vis dem Stadttheater
Bücher nach speciellen Wünschen werden rasch angefertigt.
Die eigene Buchdruckerei und lithogr. Anstalt übernimmt
Aufträge auf
MERCANTILE DRUCKSORTEN
zu exquisiten und billiger Ausführung.

(3394-1)

Nr. 5337.

Erinnerung

an Franz Čašl von Trattmannsdorf bei Laufen, Bezirk Oberburg.

Vom dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem Franz Čašl von Trattmannsdorf bei Laufen, Bezirk Oberburg, mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte die Firma Brüder Krüper in Laibach sub praes. 29. Juli 1882, Z. 5337, die Klage auf Zahlung eines Warenausschillings von 90 fl. 10 kr. f. A. eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagsetzung auf den

11. September 1882

hiergerichts vormittags 9 Uhr angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten Franz Čašl diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu seiner Vertbeidigung und auf seine Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. Munda als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Franz Čašl wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom dem k. k. Landesgerichte Laibach, am 1. August 1882.

(3386-1)

Nr. 5531.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Steh von Malabas Haus-Nr. 1 wegen Nichtzahlung der Licitationsbedingnisse vom 20. September 1876 von Seite der Ersterherin Frau Maria Jallik von Podgorica Nr. 21 die Relicitation der Realitäten sub Grundbucheinlage 45 der Catastralgemeinde Podgora und sub Grundbucheinlage 26 der Catastralgemeinde Videm, früher dem Herrn Josef Jallik gehörig, bewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzung auf den 12. September 1882,

vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang und dem Beisatz angeordnet worden, daß die Realitäten bei obiger Tagsetzung auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 3. August 1882.

(3275-2)

Nr. 3393.

Curatelsbestellung.

Dem Georg Barc von Winkel, unbekanntem Aufenthaltsort, rüchlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 1. Juni 1882, Zahl 3393, des Michael Eustarič von Vornschloß wegen 117 fl. 76 kr. Herr Peter Berse von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagsetzung auf den

23. September 1882,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, — zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 2. Juni 1882.

(3322-2)

Nr. 16,629.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executionsache der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. Aersars in Laibach) gegen Johann Remšgar von Radgoriz Nr. 8 bei fruchtlosem Verstreichen der zweiten exec. Feilbietungs-Tagsetzung zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 27. April 1882, Z. 9418, auf den

23. August 1882

angeordneten dritten exec. Feilbietung der Realität Einl. Nr. 21 der Catastralgemeinde Radgoriz, des neuen Grundbuchs Rectf. Nr. 98 ad Kreutberg, fol. 151, mit dem Anhang des obigen Bescheides geschritten.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 27. Juli 1882.

(3374-1)

Nr. 3611.

Erinnerung

an Josef und Mica Pintar, Johann und Mica Pintar.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird den Josef und Mica Pintar, Johann und Mica Pintar hiemit erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Thomas Pintar von Dolencice Nr. 8 die Klage auf Verjährung und Erloschenerklärung einiger Satzposten überreicht, worüber die Tagsetzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

20. September 1882,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Riller von Laibach als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hiervon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertbeidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Laibach, am 18ten Juli 1882.

(3406-1)

Nr. 2792.

Bekanntmachung.

Den Tabulargläubigern Kaiser und Margareth Eiz von Großberdu und Rechtsnachfolgern, unbekanntem Aufenthaltsort, wurde Matthäus Premrov von Großubelfo zum Curator ad actum bestellt und demselben der Bescheid vom 7. Juni 1882, Z. 1922, zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 2. August 1882.

(3395-1)

Nr. 6598.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei in der Executionsache des k. k. Steueramtes Laas gegen Blas Krados von Verhnik Nr. 19 den unbekannten Erben nach Georg Wramor von Verhnik Herr Martin Schweiger von Altenmarkt als Curator ad actum bestellt und demselben der Executionsbescheid vom 11ten April 1882, Z. 3140, zugestellt worden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 5ten August 1882.

Abgang der Posten von Laibach.

Nach Rudolfswert (Botenpost) über St. Marein, Weizelburg, Pöfendorf, St. Rochus, Treffen und Hönigstein (befördert Sendungen für genannte Postämter sowie für Sittich, Oberburg, Neudegg, St. Ruprecht, Rassenfuß, St. Cantian, Seisenberg, Hof, Rudolfswert, St. Barthelma, Töplitz, Tschernembl, Mörtling, Semitsch, Gradač, Tschernembl, Weinling und Altenmarkt bei Pölland) — täglich 6 Uhr früh.

Nach Eilfi (Botenpost) über Domschale, Lufowiz, Trojana, Franz, St. Peter, Sachsenfeld (befördert Sendungen für diese Postämter wie auch für Stein über Domschale, für Moräutsch über Lufowiz und Mörtling über Franz) — täglich 5 1/2 Uhr früh.

Nach Gottschee (Botenpost) über Großlaschitz, Reifnitz, Niederdorf — täglich 5 1/2 Uhr früh.

Nach Stein (Botenpost) über Mannsburg — täglich nachmittags 3 Uhr im Winter, im Sommer 1/2 5 Uhr.

Nach Billiggraz (Botenpost) Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachm. 2 Uhr im Winter, im Sommer 1/2 5 Uhr nachmittags.

Nach Schischla (Fußbotenpost) täglich 8 Uhr früh, 4 1/2 Uhr nachmittags.

Nach Brunnendorf (Botenpost) täglich um 4 1/2 Uhr nachmittags.

Nach Rudolfswert und retour werden nur vier Reisende aufgenommen.

Ankunft der Posten in Laibach.

Von Rudolfswert (Botenpost, bringt die Post von sämtlichen Postämtern der Unterwegstrede wie auch von Sittich, Oberburg, Neudegg, St. Ruprecht, Rassenfuß, St. Cantian, Seisenberg, Hof und Töplitz) — täglich um 1 Uhr 50 Min. nachmittags.

Von Eilfi (Botenpost), mit Sendungen von Stein über Domschale, Domschale, Lufowiz, Moräutsch, Trojana, Mörtling, Franz, St. Barthelma, St. Peter und Sachsenfeld — täglich 3 Uhr 45 Min. nachmittags.

Von Gottschee (Botenpost) über Großlaschitz, Reifnitz etc. — täglich 6 Uhr 20 Min. nachm. im Sommer, im Winter um 7 Uhr abends.

Von Brunnendorf (Botenpost) täglich um 8 Uhr 30 Minuten früh.

Von Stein (Botenpost), Mannsburg — täglich 9 Uhr 5 Min. früh.

Von Billiggraz (Botenpost) Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag 9 Uhr früh.

Von Schischla 11 Uhr 5 Min. früh, 7 Uhr 5 Min. abends.

Freigepack 10 Kilo, 100 fl. Wert.

Reclamen jeder Art wollen mündlich oder schriftlich bei der Amtsvorstehung angebracht werden. — Bei Verspätungen der Posten und der Lüge erfolgt die Ausgabe um so viel später.

Anmerkung. Die Briefpost ist von 8 Uhr früh bis 7 Uhr abends offen. — Die Fahrpost-Abgabe ist von 8 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 6 Uhr abends, die Fahrpost- und Ausgabe von 8 bis 12 Uhr vormittags und Ausgabe von 2 bis 7 Uhr abends, an Sonn- und Feiertagen nur bis 6 Uhr abends geöffnet. — Die Amtsstunden der Postkasse und der Postanw.-Abtheilung sind an Werktagen von 9 Uhr früh bis 12 Uhr mittags und von 3 bis 6 Uhr abends; an Sonn- und Feiertagen jedoch von 9 Uhr früh bis 1 Uhr nachmittags. — Aus den zwanzig Stadt-Briefsammlungen werden die in denselben hinterlegten Briefe viermal des Tages, und zwar um 9 und 11 Uhr vormittags, dann um 1 Uhr nachmittags, endlich um 1/2 8 Uhr abends herausgenommen und zur weitem Expedition auf das k. k. Postamt gebracht.

Für die mittelst Eisenbahn zu befördernden gewöhnlichen Briefpostsendungen ist überdies im Hofraume des Postamtsgebäudes ein Briefsammler mit der Bestimmung, daß sämtliche in diesen hinterlegte Correspondenzstücke noch unmittelbar vor Abfahrt eines jeden Dedelwagens zum Bahnhof-Postamt ausgegeben werden.